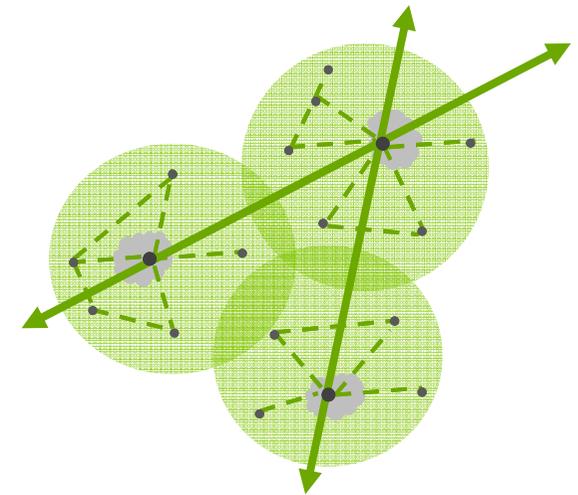


Pilot-Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt/Garding



Workshop 05./06.09.2014
Westerhever

Vorgesehener Ablauf

Freitag, 05.09.2014

- ▶ 15:15-15:40 Begrüßung, Einführung in den Workshop, Intention
- ▶ 15:40-16:00 Demographischer Wandel - Chancen und Risiken
- ▶ 16:00-16:30 je 15 Minuten Impuls zu „Wohnen/Soziales“ und „Grundversorgung“
- ▶ 16:30-16:45 Kaffeepause / Verteilen auf die Räume
- ▶ 16:45-18:45 je 60 Minuten Round Tables zu „Wohnen/Soziales“ und zu „Grundversorgung“
- ▶ 18:45-19:00 Kaffeepause / Rückkehr ins Plenum
- ▶ 19:00-19:30 Kurzvorstellung der Diskussionsergebnisse / Aussprache
- ▶ 19:30-20:00 Impulsvortrag und Diskussion zu „Wirtschaft/Tourismus“
- ▶ 20:00 Ausblick auf Samstag, anschließend gemeinsames Abendessen / Grillen

Samstag, 06.09.2014

- ▶ 09:00-09:15 Rückblick Freitag / Ziele für den Samstag
- ▶ 09:15-09:45 Impulsvortrag zu Mobilität in der Fläche
- ▶ 09:45-10:00 Kaffeepause / Verteilen auf die Räume
- ▶ 10:00-10:45 Kleingruppenarbeit zur Mobilität
- ▶ 10:45-11:00 Aussprache / Diskussion zu Mobilitätsbedarf
- ▶ 11:00-11:30 Impulsvortrag und Diskussion zu „Übergabepunkt/städtebauliche Fragen“
- ▶ 11:30-11:45 Kaffeepause
- ▶ 11:45-12:00 15 Minuten Impulsvortrag zu Organisation / Nächste Schritte
- ▶ 12:00-12:30 Kleingruppenarbeit zur Organisation
- ▶ 12:30-13:00 Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der drei Gruppen
- ▶ 13:00-13:30 Verlässliche Absprachen / Ausblick

Vorgesehener Ablauf

Freitag, 05.09.2014

- ▶ **15:15-15:40** **Begrüßung, Einführung in den Workshop, Intention**
- ▶ **15:40-16:00** **Demographischer Wandel - Chancen und Risiken**
- ▶ **16:00-16:30** **je 15 Minuten Impuls zu
„Wohnen/Soziales“ und „Grundversorgung“**
- ▶ **16:30-16:45** **Kaffeepause / Verteilen auf die Räume**
- ▶ **16:45-18:45** **je 60 Minuten Round Tables zu
„Wohnen/Soziales“ und zu „Grundversorgung“**
- ▶ **18:45-19:00** **Kaffeepause / Rückkehr ins Plenum**
- ▶ **19:00-19:30** **Kurzvorstellung der Diskussionsergebnisse / Aussprache**
- ▶ **19:30-20:00** **Impulsvortrag und Diskussion zu „Wirtschaft/Tourismus“**
- ▶ **20:00** **Ausblick auf Samstag,
anschließend gemeinsames Abendessen / Grillen**

Vorgesehener Ablauf

Samstag, 06.09.2014

- ▶ **09:00-09:15** **Rückblick Freitag / Ziele für den Samstag**
- ▶ **09:15-09:45** **Impulsvortrag zu Mobilität in der Fläche**
- ▶ **09:45-10:00** **Kaffeepause / Verteilen auf die Räume**
- ▶ **10:00-10:45** **Kleingruppenarbeit zur Mobilität**
- ▶ **10:45-11:00** **Aussprache / Diskussion zu Mobilitätsbedarf**
- ▶ **11:00-11:30** **Impulsvortrag und Diskussion zu
„Übergabepunkt/städtebauliche Fragen“**
- ▶ **11:30-11:45** **Kaffeepause**
- ▶ **11:45-12:00** **15 Minuten Impulsvortrag zu
Organisation / Nächste Schritte**
- ▶ **12:00-12:30** **Kleingruppenarbeit zur Organisation**
- ▶ **12:30-13:00** **Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der drei Gruppen**
- ▶ **13:00-13:30** **Verlässliche Absprachen / Ausblick
anschließend gemeinsames Mittagessen**

SWOT-Workshop: Um was geht es?



- ▶ Vorstellung der Ergebnisse der Analysen
- ▶ Gemeinsames Erarbeiten einer **Stärken-Schwächen-Analyse („SWOT“)**
- ▶ Festlegung gemeinsam anzugehender Themen

- ▶ Aber auch um ein gegenseitiges Kennenlernen
=> Basis für mögliche Kooperation

S trengths	Stärken
W eaknesses	Schwächen
O pportunities	Chancen
T hreats	Gefahren

Teilnehmerkreis: Bürgermeister, Stellvertreter, Amt, Verbände, Vereine

Um was geht es nicht?



- ▶ Sie bekommen kein fertiges Konzept vorgestellt mit der Devise „Wir von Außen wissen alles besser“
- ▶ Es geht nicht um Nachkommastellen und auch nicht um theoretische Sandkastenspiele
- ▶ Denkverbote wird es keine geben
- ▶ „Et kütt wie et kütt“
- ▶ Es geht nicht darum, die Zukunft vorauszusagen, sondern auf sie vorbereitet zu sein
- ▶ ...

Welche Methoden / Instrumente kommen zum Einsatz?



- ▶ Plenum
- ▶ TED
- ▶ Impulsvortrag
- ▶ Moderierte Gruppenarbeit
- ▶ Diskussion im Plenum
- ▶ Informelle Gespräche
- ▶ Kleingruppenarbeit
- ▶ Abschlussrunde
- ▶ ...

Welche Unterstützung bekommen wir dabei?

- ▶ Team der „Alten Schule“ in Westerhever
- ▶ Team vom „Amt Eiderstedt“
- ▶ Alle Teilnehmer des Workshops
- ▶ Team von „pakora.net – Netzwerk für Stadt und Raum“



Susanne Dahm



Axel Norkauer



Gerolf Heberling



Torsten Beck

Dr. Susanne **DAHM** Prof. Dr. Axel **NORKAUER** Dipl.-Ing. Gerolf **HEBERLING** Dipl.-Ing. Torsten **BECK**

Häufige Bemerkungen und Fragen / FAQs?

- ▶ Müssen wir das alles mitschreiben?
- ▶ Es reden doch eh immer nur dieselben
- ▶ Gibt es Denkverbote?
- ▶ Das wurde doch schon alles tausendfach versucht
- ▶ Woher soll ich wissen, was in 10 Jahren ist?
- ▶ Wir stehen das schon durch

- ▶ ...

Grundlagen

- ▶ Masterplan
- ▶ Steigendes Defizit im ÖPNV
- ▶ Schlechte/keine Anbindung vieler Orte

⇒ Förderung eines Projekts zur „Integrierten Mobilitätsentwicklung im Kreis Nordfriesland“ durch das BMVBS

- ▶ PTV Group, Berlin
- ▶ pakora.net – Netzwerk für Stadt und Raum



⇒ Mobilitätskonzept

⇒ **Kooperationsraumkonzept**

⇒ **3 Pilot-Kooperationsräume**

Auftrag zur Strukturierung der 1. Phase

im Kooperationsraum **Mittleres Eiderstedt/Garding** an pakora.net



Kreis
Nordfriesland



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



Kooperationsräume: Um was geht es?

Alle Bürger sollen auch langfristig die Chance haben, in angemessener Zeit alle notwendigen Angebote der Daseinsvorsorge zu erreichen.

- ▶ Lebensmittel, Bäcker, Fleischer
- ▶ Bankdienstleistungen
- ▶ Apotheke
- ▶ Hausarzt
- ▶ Kinderbetreuung
- ▶ Grundschule
- ▶ Stationäre und mobile Altenpflege
- ▶ Kommunale Verwaltungen/Bürgerbüro
- ▶ Mobilitätsangebote
- ▶ Soziale Treffpunkte



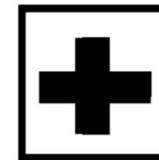
Kinder-
betreuung U3



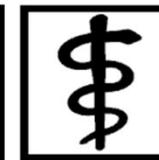
Kinder-
garten 3-5



Grundschule



Apotheke



Allgemein-
mediziner



Mobile Pflege



Stationäre
Pflege



Bank



Bäcker



Fleischer



Lebensmittel



Bahn-
anschluss



Bus-
verbindung

Wichtige Arbeitsschritte der Phase I bis Herbst 2014

- ▶ **Auswertung vorhandener Materialien und Daten (pakora.net)**
- ▶ **Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung für das Thema**
- ▶ **Einzelhandelsanalyse (FH Westküste)**
- ▶ **Auftaktveranstaltung in Welt**
- ▶ **Versand Fragebogen (pakora.net)**
- ▶ **Rücklauf Fragebogen und Auswertung (pakora.net)**
- ▶ **Zusammenstellen aller Daten (pakora.net)**
- ▶ **2-tägiger „SWOT“-Workshop**
- ▶ **Öffentliche Abschluss-/Auftaktveranstaltung**



Kooperationsräume: Um was geht es?

Vieles funktioniert heute noch sehr gut.

Die Überlegungen zur Kooperation sollen aber auch helfen,

- ▶ eingespielte Kontakte untereinander zu schaffen,
- ▶ eine funktionierende Organisationsstruktur zu haben,

wenn bspw.

- ▶ ...im nächsten Jahr wieder Fördermittel der AktivRegionen zur Verfügung stehen (und Projekte noch dieses Jahr formuliert werden sollten)
- ▶ ...in 2 Jahren ein Investor Seniorenwohnungen bauen möchte und gemeinsam geklärt werden muss, was wo genau gebraucht wird
- ▶ ...für Jugendliche und Ältere bessere Mobilitätsangebote geschaffen werden sollen
- ▶ ...ein Radwegenetz für Touristen *und* Alltagsfahrten entstehen soll
- ▶ ...in 3 Jahren EntflechtG (GVFG) /GA-Mittel für einen zentralen Mobilitätsknoten zur Verfügung stehen und über dessen Lage und Aussehen entschieden werden muss
- ▶ ...in 5 Jahren eine Gemeindegewerkschaft für den Raum gebraucht wird
- ▶ ...

Mögliche Themen für eine Zusammenarbeit

- ▶ Mobilität
- ▶ Grundversorgung/Einzelhandel
- ▶ Gesundheitsversorgung
- ▶ Passende Wohnformen für alle Bevölkerungsgruppen
- ▶ Kindergärten/Schule
- ▶ Vereine, Feuerwehr-/Rettungswesen
- ▶ Wirtschaftliche Entwicklung
- ▶ Zusammenspiel Tourismus + Landwirtschaft + Naturschutz
- ▶ Kulturlandschaft – das Besondere an Eiderstedt zeigen und erhalten
- ▶ ...?



SWOT-Workshop: Um was geht es?

Von außen und Intern / vor Ort	Stärken (Strength) Besonderheiten und positive Eigenschaften Eiderstedts	Schwächen (Weaknesses) Schwächen und negative Eigenschaften Eiderstedts
	Chancen (Opportunities) Welche allgemeinen Entwicklungen begünstigen Eiderstedt?	Gefahren (Threads) Welche Entwicklungen könnten Eiderstedt schaden?

SWOT-Workshop: Einzelthemen, Beispiel Tourismus

Von außen und Intern / vor Ort

Stärken (Strength)

Besonderheiten und positive Eigenschaften des touristischen Angebots auf Eiderstedt

Schwächen (Weaknesses)

Schwächen und negative Eigenschaften des touristischen Angebots Eiderstedt

Chancen (Opportunities)

Welche allgemeinen Entwicklungen begünstigen den Tourismus auf Eiderstedt?

Gefahren (Threads)

Welche Entwicklungen könnten dem Tourismus auf Eiderstedt schaden?

Themen und Strategien als Ergebnis der Analyse

Abgeleitet aus der Analyse, Bsp. Tourismus

- ▶ Auszubauende Angebote
- ▶ Neue zusätzliche Angebote
- ▶ Themen bzw. Angebote, die nicht zu Eiderstedt passen
- ▶ Vorgehen bei der Ansprache der Bürger
- ▶ (Neue) Zielgruppen für die Darstellung nach außen
- ▶ Vorgehen bei der Darstellung nach außen

Fragebogen - Themen

Mobilität



Vereine / Ehrenamt



Soziales



Gewerbe / Tourismus



Wohnen



Treffpunkte



„Verhaltensweisen“

Alle Fotos: pakora.net

Abschluss-/Auftaktveranstaltung

Inhalte:

- ▶ Vorstellung der Ergebnisse der ersten Phase
- ▶ Vorstellung einer möglichen Arbeitsstruktur
- ▶ Diskussion der gemeinsam anzugehenden Themen mit den Bürgern
- ▶ Interesse wecken und Engagement anregen
- ▶ Verbindliche Vereinbarung über die Organisation des weiteren Vorgehens

Teilnehmerkreis: Bürger, Bürgermeister, Stellvertreter, Amt, Verbände, Vereine, ...

Termin: 29.10.2014

Ort: Dreilandenhalle Garding

Ausblick / Weiteres Vorgehen

Vieles geht langsam und mit Hindernissen...



Foto: pakora.net

... aber vorwärts kommt man immer, wenn der Wille da ist!

***Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Anregungen
und danken für Ihre Aufmerksamkeit!***

nordfriesland@pakora.net
Torsten Beck, Tel. 0171.2146958
Dr. Susanne Dahm, Tel. 0160.93379064